

## Start ins Berufsleben für Menschen mit Förderbedarf

**Gumpelstadt** – Jugendliche und junge Erwachsene mit Förderbedarf haben es oftmals schwer, im Berufsleben Fuß zu fassen. Zu diesem Thema lädt der Landesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen Interessierte für Freitag, 30. September, um 14.30 Uhr in das Unternehmen Bachmann Elektrotechnik nach Gumpelstadt ein.

Mehrere Referenten informieren über berufliche Möglichkeiten und Förderung, unter anderem von der SBH südost, der Paul-Geheeb-Schule, der Thüringer Jugendberufshilfe, dem Integrationsfachdienst sowie der Firma Bachmann. Anschließend soll bei einer Ausbildungs- und Arbeitsplatzbesichtigung gezeigt werden, wie Integration am Arbeitsplatz gelingen kann, informiert Thomas Konietzko, Vorsitzender des Landesverbandes sowie Leiter Optimierung und Technologieeinführung bei Bachmann. Die Veranstaltung dauert zirka zwei Stunden.

Aus organisatorischen Gründen wird um verbindliche Anmeldung unter der E-Mail-Adresse [thomas.konietzko@bachmann.com](mailto:thomas.konietzko@bachmann.com) oder unter ☎ 036963/60287 gebeten.

## Herbstfest im Tierpark

**Bad Liebenstein** – Der Förderverein des Bad Liebensteiner Tierparks lädt für den 2. Oktober zum Herbstfest ein. Ab 10 Uhr gibt es ein buntes Angebot für Jung und Alt. Neben der musikalischen Umräumung durch Heike Venter gibt es eine Hüpfburg und die Möglichkeit zum Ponyreiten. Die Familien Heller und Zimmermann werden ihre Spinnkünste zur Schau stellen und werden Alpakawolle verarbeiten. Es gibt Bratwurst vom Grill, selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und andere Getränke. Gleichzeitig kann man sich über die erst kürzlich eingezogenen Tiere erkundigen und den Fortschritt verschiedener Bauprojekte betrachten, teilt der Förderverein mit. So sind beispielsweise Kronenkränche und Schleiereulen im Park eingezogen.



Arlett Symanowski (rechts) von der Landeskoordination Thüringen überreichte Urkunde und Banner an Schüler Felix Krause und Lehrerin Antje Gallas. Die Partnerschaft hat Bad Liebensteins Bürgermeister Dr. Michael Brodführer (links) übernommen. Foto: Schule

# Schule zeigt Courage

Die Regelschule „Altensteiner Oberland“ in Bad Liebenstein ist „Schule ohne Rassismus“ und damit eine von drei Schulen im Wartburgkreis, die sich offiziell verpflichtet haben, keine Diskriminierung zu dulden.

**Bad Liebenstein** – Es ist kein Titel für bereits Erreichtes, sondern eine Selbstverpflichtung, sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden. „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ heißt jetzt der Handlungsauftrag für die Regelschule „Altensteiner Oberland“, den es in den nächsten Wochen und Monaten mit Leben zu füllen gilt.

Die Idee, Teil des deutschlandweiten Netzwerkes zu werden, dem rund 2000 Schulen angehören, hatte der Schüler Felix Krause Anfang des Jahres. Gemeinsam mit Vertrauenslehrerin Edeltraut Anschütz traf er alle Vorbereitungen für den Aufnahmeantrag. „Er hat sehr viel Zeit investiert“, sagt Schulleiter Jürgen Heinel.

Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in der Schule lernen und arbeiten, müssen eine Selbstverpflichtung unterschreiben. So muss der Wille bekundet werden, sich gegen Diskriminierung im Schulalltag zu wenden sowie sich in langfristigen und nachhaltigen Projekten mit dem Thema zu befassen. Zudem muss ein Pate für das Vorhaben gefunden werden.

„Beim Sammeln der Unterschriften hat mir Lucas Wedel sehr geholfen“, erzählt Felix Krause. Insgesamt haben 73 Prozent aller Schüler, Lehrer und Angestellten ihren Willen be-

kundet. Als Pate konnte Bad Liebensteins Bürgermeister Dr. Michael Brodführer (CDU) gewonnen werden. Pünktlich zum 100. Geburtstag des Schulgebäudes überreichte Arlett Symanowski von der Landeskoordination Thüringen der Schule Urkunde und Banner.

### Aufklärungsarbeit

„Jetzt geht die Arbeit erst richtig los“, weiß Felix Krause. Als offizielle „Schule ohne Rassismus“ könne nun Infomaterial, wie beispielsweise Themenhefte und Ordner, aber auch Handbücher für Lehrer, angefordert werden. Die Themen reichen von Rechtsextremismus, Antisemitismus, Flucht und Asyl, Homophobie bis zu Genderfragen und Vielfalt. „Wir müssen noch viel Aufklärungsarbeit leisten“, sagt der Zehntklässler. Dies sei auch wichtig für das gemeinsame Lernen von deutschen sowie

Schülern mit nichtdeutscher Herkunft.

Felix Krause ist bereits auf der Suche nach einem Nachfolger, der das Projekt vorantreibt. Denn er wird bald seinen Regelschulabschluss machen. Am Landestreffen im Herbst will der Barchfelder noch teilnehmen. „Ich hoffe, dass ich meinen Nachfolger mitnehmen kann.“ *ide*

### Info

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt des Vereins Aktion Courage und wurde in Deutschland im Juni 1995 unter dem Namen „Schule ohne Rassismus“ ins Leben gerufen. 2001 wurde der Name um die zweite Zeile „Schule mit Courage“ erweitert. Thüringenweit sind 41 Schulen die Selbstverpflichtung eingegangen.

[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Warum wurden Bürger nicht gehört?

**Merkers** – Die Bürgerinitiative B62 Ortsumfahrung Merkers-Dorndorf ist empört, dass im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030, der im Bundestag zum ersten Mal beraten wurde, offensichtlich keine Korrektur zur Orsumgehung Merkers-Dorndorf erfolgt ist.

Der BI stelle sich deshalb die Frage, wie es dem Bund gelungen sei, die zahlreichen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung vom Frühjahr auszuwerten. Allein 100 Stellungnahmen seien für das Projekt Ortsumgehung Merkers-Dorndorf von Bürgern, Betrieben, öffentlichen Ämtern und Behörden abgegeben wurden.

Wie der ersten Beratung des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (BVWP) im Bundestag entnommen werden konnte, sei eine Korrektur für Merkers/Dorndorf nicht erfolgt. Deshalb müsse an einer korrekten Bearbeitung gezweifelt werden. Insgesamt sollen 40000 solcher Stellungnahmen dem Bund vorliegen und somit sei es kein Wunder, dass der Verweis auf falsche Fakten und Zahlen offensichtlich untergegangen sei, schreibt BI-Chef Jens Lampert aus Merkers.

Mit diesem Entwurf werde der Verkehr für Merkers auf 4000 Autos in 24 Stunden reduziert. Bedeute, dass pro Stunde nur zirka 85 Fahrzeuge aus dem Kreisverkehr am Hämabacher Kreuz nach Merkers abbiegen dürften. „Wie soll das gehen? – sollen bis 2030 zirka 80 Prozent des Verkehrs abgeschafft, oder der Verkehr nicht mehr über Merkers, sondern über Tiefenort und Stadtlengsfeld abgeleitet werden?“, fragt Lampert weiter. Deshalb habe die BI an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) die Bitte: „Schauen Sie sich die Stellungnahmen genau an und korrigieren Sie die offensichtlichen Fehler und füttern Sie das System mit realen Zahlen und Fakten.“

## Noch wenige Karten für Kirmes-Samstag

**Steinbach** – Der Steinbacher Traditions- und Kirmesverein teilt mit, dass für die Kirmes-Tanzveranstaltung am Samstag, 15. Oktober, nur noch wenige Restkarten zur Verfügung stehen. Wer den offiziellen Kartenvorverkauf für den Abend mit den „Grumis“ verpasst hat, hat am Freitag, 30. September, von 18 bis 21 Uhr im Vereinsheim in der Alten Bahnhofstraße 21 in Steinbach letztmalig die Möglichkeit, die Eintrittskarten zu erwerben, bevor sie in den Verkauf an der Abendkasse gehen.

### In Kürze

#### Bücherflohmarkt

**Barchfeld** – Am 8. und 9. Oktober findet im Barchfelder Schloss „Wilhelmsburg“ der nächste Bücherflohmarkt statt. Zirka 1500 Bücher warten auf Käufer. Der Förderverein Barchfelder Schlösser bietet dazu im großen Festsaal Kaffee und hausgebackenen Kuchen an. An beiden Tagen hat der Flohmarkt von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Busfahrt nach Sargenzell

**Dorndorf** – Die Kraysberggemeinden laden zu einem Halbtagsausflug nach Sargenzell für Samstag, 8. Oktober ein. Bestaunt werden soll der Fruchteppich, danach gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken. Anmeldungen werden noch bis Freitag, 30. September, von den Gemeindegemeinderäten in Frauensee, Kieselbach, Tiefenort, Merkers und Dorndorf entgegengenommen. Die Fahrt beginnt gegen Mittag und geht bis zum frühen Abend.

#### Dorfkegeln

**Merkers** – Der Kegelverein „Gut Holz“ Merkers-Kieselbach lädt für den heutigen Samstag, 24. September, ab 14 Uhr, zum alljährlichen Dorfkegeln ein. Jeder, der Spaß am Kegeln hat, ist in der Kegelbahn in Merkers, Salzunger Straße 59, willkommen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



Dort, wo am Mittwoch noch ein kleines Häuschen stand, ist jetzt eine ebene Fläche. Foto: Heiko Matz

## Nach dem Häuschen kommen die Brücken

**Bad Liebenstein** – Die Stadt Bad Liebenstein hat ein kleines Gebäude am Elisabethpark abreißen lassen. „Das Haus war unansehnlich und mit Graffiti beschmiert“, informierte Bürgermeister Dr. Michael Brodführer (CDU) am Freitag. Außer als Abstellraum für die Volleyballer der Kurstadt, sei das Häuschen auch nicht mehr genutzt worden. Nachdem die Sportler es leer geräumt hatten, konnte der Abrissbagger anrollen. Die Arbeiten kosten rund 15000 Euro, von denen 12700 Euro mit Hilfe der Städtebauförderung finanziert werden können. „Dadurch

kann das Erscheinungsbild des Parks verbessert werden“, sagte Brodführer.

Die Arbeiten im Park sind damit noch nicht abgeschlossen. In diesem Jahr werde noch die Fahrzeugbrücke am Auweg erneuert, informierte der Bürgermeister. Hierfür fließt Fördergeld aus dem Programm für Hochwasserschäden.

Im nächsten Jahr ist dann geplant, die beiden Fußgängerbrücken über die Grumbach grundlegend zu sanieren. „Die sind in einem desolaten Zustand.“ Eine der beiden Brücken ist bereits seit längerem gesperrt. *ide*

ANZEIGE

[www.provinzschrei.de](http://www.provinzschrei.de)



## 16. Provinzschrei

Das Kunst- und Literaturfest im Thüringer Wald



Samstag, 24.9.2016 | 20.30 Uhr | Douglas Adams »Die letzten ihrer Art«  
musikalische Lesung mit Adele Neuhauser und dem  
Kammer-Punk-Jazz-Ensemble Edi Nulz  
Historisches Fabrikensemble  
Autohaus Ehrhardt

Gefördert durch:



Staatskanzlei

Freies Wort



EHRHARDT



PROJEKTSCHNEUR

wta EINFACH VERANTWORTUNGSVOLL.

SEEFUEER